



Hamburg, im Dezember 2017

Liebe Mitglieder und Freunde von H.E.L.G.O.,

gerne berichten wir Ihnen erneut über die Entwicklung und Vorkommnisse in unserem Projekt für Kinderarbeiter und für ärmste Kinder in Kalkutta.

Im Oktober war ich wieder vor Ort. Sebastian Leidig, der dort nun schon im zweiten Jahr außerordentlich aktiv und effektiv für unser Projekt tätig ist, und ich haben viele weiterführende Gespräche über die derzeitige Situation im Projekt sowie die zukünftige Planung geführt. Insgesamt war es eine sehr schöne, wenn auch durchaus anstrengende Zeit.

Leider erkrankte Sebastian kurz nach meiner Ankunft an Dengue-Fieber. Tagelang hatte er teilweise über 40° Fieber, verbunden mit schlimmen Kopf- und Gliederschmerzen. Auch solche Vorkommnisse sind mit unserer Arbeit vor Ort verbunden, und es war bemerkenswert, mit welcher Ruhe und Gelassenheit er diese schwere Krankheit gut überwunden hat.

Ich habe „unsere“ Kinder alle treffen können, auch jene, die in Internaten außerhalb von Kalkutta leben und dort in die Schule gehen. Mit allen befreundeten indischen Organisationen, mit denen wir kooperieren, habe ich Kontakt aufgenommen und war mit der Arbeit, die dort geleistet wird, sehr zufrieden.

Glücklich hat mich gemacht zu erleben, wie lebhaft und mit welcher Freude die Arbeit für die Kinder in unserem Zentrum in Liluah am Müllberg geleistet wird. Die früher zu beobachtende Zurückhaltung mancher Teile der lokalen Bevölkerung ist völlig gewichen.

Zum Beginn des neuen Jahres eröffnen wir an diesem Projektstandort ein sog. „Open Learning Center“. Das bedeutet, dass wir allen Kindern der Umgebung bis zum Alter von etwa 9 Jahren, die bislang nicht in die Schule gehen, auf freiwilliger Basis ein tägliches Angebot mit Spiel und Lernen machen. So können wir aus dieser Gruppe die Kinder herausfinden, die ernsthaft am Unterricht interessiert sind, mit dem Ziel, sie in das Projekt zu integrieren.

70 Jahre indische Unabhängigkeit

In ganz Indien wird am 15. August die Unabhängigkeit der ehemaligen britischen Kolonie gefeiert. Traditionell wird an diesem Tag in den meisten Schulen und auf vielen öffentlichen Plätzen feierlich die indische Flagge gehisst. So haben wir auch in unserem Projekt an diesem Tag den diesjährigen 70. Jahrestag der Unabhängigkeit (Independence-Day) zusammen mit allen unseren Schülern im Center in Liluah gefeiert.



Die älteren Kinder durften sich als Mitorganisatoren bewähren und haben schon früh am Morgen unseren Hof feierlich geschmückt. Zum Hissen der Flagge war sogar der zuständige Regierungsrat zu Gast. Ungeachtet der Hitze präsentierten die Kinder dann noch eine einstudierte Choreographie, bevor alle mit einem Snack-Paket in den Feiertag entlassen wurden, um Drachen steigen zu lassen oder sich entspannt die Zeit zu vertreiben.

Children's Day

Einen anderen Anlass zum Feiern bietet der jährliche Children's Day, der am 14. November begangen wird. An diesem Tage sind die Kinder einmal die Hauptpersonen und die Lehrer führen für sie etwas auf.



Jonas Juen (Volontär), Sebastian Leidig und Mitarbeiter unseres indischen Teams. (v.l.n.r.)

Alle Projektkinder hatten sich wieder in Liluah zusammengefunden. Das sich anschließende Spielen - hier für die Kleinen z. B. das Fangen von Keksen mit dem Mund, die an einem Band befestigt waren - war ein großer Spaß.



Besuch des Deutschen Generalkonsuls

Im Oktober bekamen wir hohen Besuch. Der neue deutsche Generalkonsul in Kalkutta, Herr Dr. Michael Feiner, hatte erst vor wenigen Wochen seinen Dienst angetreten, dennoch hat er sich Zeit genommen, unser Projekt an seinen beiden Standorten anzusehen.



Schnell war ein gutes Einvernehmen zwischen ihm und den Kindern hergestellt.

Unser Partnerprojekt SHIS

Wie schon in den letzten Rundbriefen möchte ich Ihnen eine weitere indische Organisation vorstellen, mit der wir zusammenarbeiten.

Diese NGO heißt SHIS („Southern Health Improvement Samity“) und der Schwerpunkt ihrer Arbeit bezieht sich neben der Schul- ausbildung für ärmste Kinder insbesondere auf die Bekämpfung der immer noch in Indien grassierenden Tuberkulose.

Den Leiter, Mr. Wohab, kenne ich seit 1990. Seit 1997 kooperieren unsere beiden Projekte. Seit vielen Jahren unterstützen wir SHIS bei der Finanzierung einer Schule für stark hör- behinderte bzw. taube Kinder. Derzeit werden dort etwa 50 Kinder unterrichtet - z. T. mit hervor- ragenden Ergebnissen. Die besten unter ihnen schaffen sogar das indische Abitur.

Aus Deutschland hatte ich jetzt neun Hörgeräte mitgebracht, die die Firma Kind uns überlassen hatte. Sie sind eine große Hilfe. - Kennen Sie jemanden, dessen altes Hörgerät nicht mehr genutzt wird? Bitte lassen Sie es uns wissen!

In diesem Jahr konnten wir dank einer speziellen Zuwendung sogar einen Kleinbus für dieses Projekt kaufen, mit dem die Schüler, die teils weit entfernt wohnen, nun in die Schule gebracht werden. Damit werden jetzt viele Fehltag e vermieden, denn auf den Strassen ist bei dem dortigen chaotischen Verkehr ein gutes Gehör überlebensnotwendig - und nicht immer hatte ein Familienmitglied die Zeit, das Kind auf dem Schulweg zu begleiten.

Die für mich immer wieder erstaunliche Tatsache, dass wir seit über 20 Jahren vielen, vielen Kinderarbeitern bzw. Kindern aus ärmsten Familien mit oft prekärem Hintergrund eine Schulausbildung - teils auch eine gute Berufsausbildung - ermöglichen konnten, ist begründet durch Ihre treue und großzügige Hilfe, für die Ihnen der Vorstand von H.E.L.G.O. von Herzen dankt. Noch zeichnet es sich nicht ab, dass sich unsere Arbeit in absehbarer Zeit erübrigen könnte.

Die Zukunft unserer derzeitigen Projektkinder hängt von uns allen ab. Bitte bleiben Sie diesen Kinder mit Ihrem Herzen und Ihrer Unterstützung weiterhin verbunden.

Eine frohe Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen auch im Namen des Vorstandes

Ihr

